

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 13

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

N<sup>o</sup> 13.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.00
12 Monate " 10.00

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.00

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue



REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organ et Propriété de la
Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. \* TÉLÉPHONE 2406. \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

N<sup>o</sup> 13.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6.00
12 mois . " 10.00

Pour l'Étranger:
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 3.20
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15.00

Announces:
8 Cts. par millimètre-
zeile ou son espace.

Aufnahms-Gesuche
Demandes d'Admission.

- Mr. R. Kiesel-Chiffelle, propr. de l'Hôtel des Alpes, Genève
Parrains: MM. F. Weber de la Paix, et O. Leppin, Hotel Bristol, Genève.
Herr C. Manz, Direktor, Palace Hotel, St. Moritz-Dorf
Patron: HH. Hans Badrutz, Palace Hotel, und A. Janasen, Direktor, Engadiner-Kulm, St. Moritz-Dorf.
Herr Eduard Menze-Schenker, Hotel Terrasse, Luzern
Patron: HH. A. Riedweg, Hotel Victoria, und W. Gelpke, Hotel Pilatus, Luzern.
Herr Dominik Mettler, Hotel du Pont und Weitenkeller, Luzern
Patron: HH. C. Troxler, Hotel des Alpes, und J. Schilliger, Hotel Krone, Luzern.

Zu gunsten des Tschumi-Fonds der Fachschule
haben folgende Mitglieder auf ihre ausgelagerten Anteilsscheine verzichtet und werden selbige hiermit quittiert und bestens verdankt.
Herr A. Klöpfer, Hotel Victoria, Glion
F. Bortler, Grand Hotel und National, Wengen
P. Steffani, Hotel Steffani, St. Moritz-Dorf
Der Kassier des Tschumi-Fonds: J. Boller, Hotel Victoria, Zürich.

Gabenliste

- Besitzer des verschütteten Kurhaus Seeben.
Von voriger Nummer Fr. 440
M. L. Moinat, Hotel de Paris, Montreux 10
Herrn P. Heinz, Posthotel, Silvaplana 10
J. V. Dietschy, Hotel des Salines au Parc, Rheinfelden 20
Herrn A. Bohrer, Hotel Pelikan Zürich 10
Ch. Zahnd, Hotel Bellevue, Magglingen 20

Bericht

Zentralbüros des Schweizer Hotelier-Vereins über den
Fremdenverkehr im Jahre 1906.

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass die vor Ablauf eines betreffenden Zeitabschnittes lancierten Lokalberichte verschiedene auseinanderliegenden Orte oder Taltschaften über die jeweilige Fremdenfrequenz der Sommersaison oder des Gesamtjahres keinen richtigen Schluss auf die Totalfrequenz eines ganzen Landes gestatten. Sie können höchstens einzelne Striche für das Gesamtbild abgeben und sind in dieser Zusammenstellung ganz anders wirkende Beiträge als für sich allein. Man weiss auch aus Erfahrung, dass solche Lokalberichte mit Vorliebe etwas tendenziös schon gefärbt werden, weil sie in erster Linie der Reklame eines Ortes oder einer Taltschaft dienen sollen. Für eine seriöse Statistik können sie daher nicht als Maassstab gelten, noch viel weniger Material liefern. Denn diese muss mit Tatsachen rechen, die durch Zahlen belegt sind. Solche sprechen dann gewöhnlich eine ganz andere und im

ganzen keine so schmeichelhafte Sprache wie die Einzelberichte. Sie liefern ein unretouchiertes Bild, das aber der Wirklichkeit und Wahrheit besser entspricht, als das Reklamebild. Durchschnittszahlen sind dafür massgebend, und um diese zu erhalten, müssen die Zahlen aus verschiedenen einzelnen Orten das Material bilden. Aus ihnen rechnet der Statistiker die für das ganze einschlägige Gebiet gültigen Prozentzahlen heraus.

Mit solchen hat die jeweilige Frequenzstatistik der „Hotel-Revue“ schon öfters Überrechnungen und Kopfschütteln verursacht. Begrüßlich! Denn ein Ort, der als stark frequentiertes Fremdenzentrum für sich allein von einer ganz guten Saison oder einem vorzüglichen Jahr spricht und sich damit schmeichelt, ist leicht geneigt, sein Urteil zu generalisieren und zu sagen: Es war doch gewiss besser, als die Statistik urteilt! Aber wenn auf irgend einem Gebiete nicht generalisiert werden darf, so ist es auf diesem fremdenfrequenzstatistischen Gebiete. Das zeigt sich jedes Jahr deutlich. Ein Rückblick über eine grössere Spanne Zeit und ein weiteres Gebiet zeigt übrigens auch ein schon ein anderes Bild als dasjenige des Augenblicks und über einen einzelnen Ort. Das liegt in der Natur der Sache. Von diesem allgemeinen Gesichtspunkt aus müssen auch die Resultate statistischer Berechnungen entgegengenommen und aufgefasst werden.

Nach diesen orientierenden Bemerkungen gehen wir zu unserer Frequenzstatistik für das Jahr 1906 über. Sie beweist wiederum und deutlicher als wünschbar, dass derjenige, der sich über die Sommersaison 1906 und damit für das Gesamtjahr glänzende Illusionen machte, sich in einer Täuschung befinden hat.

Trotz des vielerorts faszinierenden Scheines einer Prima-Saison fällt nämlich die Statistik über die Gesamt-Jahresfrequenz das Urteil: mittelmässig. Denn die Prozentzahl der täglichen Bettenbesetzung im Jahre 1906 ist 29, d. h. von 100 Fremdenbetten der Jahres- und Saisonsongeschäfte zusammengerechnet waren das ganze Jahr über nur 29 jeden Tag besetzt. Diese Zahl sagt, dass das Jahr allerdings etwas besser war als das Vorjahr 1905 mit der Prozentzahl 28. Letzteres gehörte in die Kategorie der Jahre mit der Note gering. Das Jahr 1906 mit der Note 29 kann dagegen in die Kategorie der Note mittelmässig eingereiht werden, gemäss folgender durch vieljährige Erfahrung gestützten Skala: Prozentzahl der täglichen Bettenbesetzung bis zu 25% = schlecht, 26-28% = gering, 29-32% = mittel, 33-36% = gut, 37 und mehr % = sehr gut; somit zählt das Jahr 1906 zu den mittelmässigen.

Aus welchen Monatsdurchschnittszahlen sich die Jahresdurchschnittszahl 29 herauskonstruieren liess, ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Table with 2 columns: Monate (Januar bis Dezember) and Prozentuale Bettenbesetzung (1906). Values range from 16.2 in January to 18.9 in December.

Aus diesen Zahlen ist das An- und Abwachen der einzelnen Monate, von der Vor-saison zur Hochsaison und von dieser zur Nachsaison deutlich erkennbar. Daraus lassen sich leicht noch folgende Resultate zusammenstellen: Für die 6 mittleren Monate des Jahres

resp. das II. und III. Quartal, umfassend die Vorsaison, die Hochsaison und einen Teil der Nachsaison, ergibt sich für die durchschnittliche Bettenbesetzung die Prozentzahl 42,3% (1905 41%). Für die drei Monate Juni, Juli und August finden wir die Zahl 55,9% (1905 55%), für Juli, August und Sept. 58,5% (1905 59%). Für die Vorsaison-Monate April, Mai und Juni zusammen 26% (1905 25%), für die Nachsaison-Monate September und Oktober 29,9% (1905 30%). Die Vorsaison war also bedeutend geringer als der Jahresdurchschnitt, die Nachsaison um etwas weniger besser.

Vergleichsweise zeigt sich also, dass trotz der im allgemeinen bessern Saison von 1906 die Kulminationsfrequenz im Monat August mit 75,9% hinter derjenigen von 1905 mit 79,1% zurückblieb. Man beachte auch die grosse Differenz zwischen August mit 75,9% und September mit 40,9%. Und doch musste der September als ein sehr respektable Nachsaison-Monat taxiert werden. Der markante Abfall von 40,9% im September auf 19% im Oktober ist in die Augen fallend.

Der Vergleich mit den 5 Vorjahren wird durch folgende Tabelle geboten:

Table with 2 columns: Monate (Januar bis Dezember) and Prozento der Bettenbesetzung der letzten 6 Jahre (1906-1901). Values range from 12.9 in December to 18.0 in April.

Wirft man hier einen vergleichenden Blick auf die Wintermonate speziell, so ist deren Frequenzzunahme in den letzten Jahren deutlich erkennbar. Man wird sie wohl auf Rechnung des zunehmenden Wintersportes setzen können, abgesehen davon, dass die Winterstationen auch von Nichtsportleuten mehr als früher besucht werden. Da die Stationen überhaupt allmähig zahlreicher und mehr frequentiert werden, so wird die künftige Statistik wohl auch immer günstigere Resultate zu verzeichnen haben.

Einzelne Geschäfte, einzelne bevorzugte Fremden- und Verkehrszentren, die für sich allein berechnet weit über das statistische Durchschnittsresultat hinausreichende Ergebnisse zu verzeichnen haben, wirken damit auf die Gesamtdurchschnittszahl natürlich günstig ein. Je zahlreicher solche gute Einzelresultate sind, desto besser wird auch das Totalergebnis, — und umgekehrt. Eine Schwalbe macht bekanntlich keinen Sommer, — das lässt sich ganz gut auf diese Wechselwirkung anwenden. In erster Linie ist ja das Gelingen oder Misslingen einer Saison und die Quantität des Fremdenverkehrs überhaupt von der Wettergestaltung abhängig; Temperatur, Niederschläge und Sonnenschein, das sind Faktoren, die den Verkehr beeinflussen. In neuester Zeit wirken aber noch ganz andere Einflüsse mit, wovon unten noch die Rede sein wird. Nun weiss man, dass im Jahre 1906 die Zeit der Vorsaison sehr wettverwendlich war. Die eigentlichen Sommermonate, welche die Hochsaison bringen sollen, waren allerdings warm, schön und trocken, die Fremdenflut schwoll mächtig an; die Quantität hätte auf eine „Bombensaison“ schliessen lassen dürfen, aber dafür mangelte es an der Qualität. Es war mehr Passantenverkehr. Immer mehr wird von der weniger kaufkräftigen Masse gereist, aber meistens nur ausflugsweise, und das hat

natürlich auf die Bettenbesetzung ungünstigen Einfluss. Die grosse Konkurrenz, die guten Verkehrsverhältnisse, die an einem einzigen Tage weite Reisen gestatten und die Aufenthalte abkürzen, die kurzfristigen billigen Eisenbahnbillets, das sind Faktoren, die günstig für die Quantität, aber ungünstig für die Qualität des Fremdenverkehrs und damit der Saison wirken. Die später anzuführenden Berichte einiger Verkehrsvereine werden hierüber noch Aufschluss geben, vorderhand wollen wir uns den Faktor Wetter für 1906 etwas besehen.

Nach den Notierungen der meteorologischen Zentralstation Zürich ergibt sich mit Bezug auf die hellen, trüben und regnerischen Tage für die Monate April bis und mit September folgende von uns eruierte Tabelle:

Table with 4 columns: Monate (April bis September), helle Tage, trübe Tage, mit Regen. Values range from 6.4 in April to 8.9 in September.

Die Durchschnittstemperatur für Orte der Niederung, unter 500 m Meereshöhe, stellt sich für die Monate April bis und mit September wie folgt:

Table with 2 columns: Monate (April bis September) and Temperatur (8.7°C bis 14.6°C).

Alle diese Zahlen sind geeignet, das prozentuale Gesamtergebnis, das sich aus unserer statistischen Berechnung ergeben hat, wenigstens teilweise zu illustrieren und begründlich zu machen. Wir überlassen es dem Leser, die geeigneten Schlüsse daraus zu ziehen.

Wir haben noch zu untersuchen, in welchen Prozentsätzen die einzelnen Nationalitäten am Gesamtverkehr des Jahres 1906 sich beteiligt haben. Aus dem uns zur Verfügung gestellten Material ergab sich folgende Tabelle über die

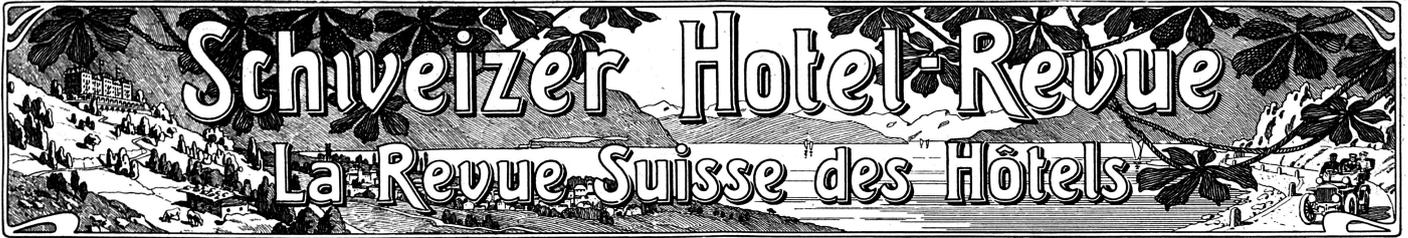
Table with 2 columns: Nationalitäten (Deutschland bis Andere Länder) and Prozentuale Frequenz nach Nationen (31.0% bis 100%).

Ziehen wir zum Vergleich die einschlägigen Resultate der fünf Vorjahre herbei, so erhalten wir folgende Zahlenreihen:

Table with 2 columns: Nationalitäten (Deutschland bis Verschiedene Länder) and Prozentuale Frequenz nach Nationen (1906-1901). Values range from 0.0 to 31.1.

Aus diesen Zahlen geht hervor, dass im Jahre 1906 gleich wie in den Vorjahren wieder Deutschland es war, das der Schweiz das grösste Kontingent an Touristen stellte. Um beinahe 10% schwächer ist das schweizerische Element selbst vertreten, aber immerhin respek-





Liste der auf Ende März 1907 prämierten Angestellten.

Liste des employés primés à fin mars 1907.

Goldene Breloque bezw. Brosche und Diplom. — Breloque ou broche d'or et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu.

Silberne Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu.

Bronzene Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort - Lieu.

Le système du tronc, le maître d'hôtel et les sommeliers.

Je viens de lire dans la 'Revue suisse des Hôtels' ce que dit un maître d'hôtel sur la question du tronc. Je suis absolument de son avis; s'il n'y avait pas de tronc et que chacun pût garder ce qu'il reçoit, les sommeliers seraient plus soucieux de contenter les clients, afin de mériter la gratification de leurs peines.

fait, pour se rendre apte au métier d'hôtelier ou de restaurateur. Tous ceux qui ont l'intention de se vouer à ces deux professions sont obligés d'avoir une certaine pratique dans le service du sommelier, ce qui exige un certain temps. Dès qu'un jeune homme a acquis cette pratique, il passe à un autre genre de travail qui doit lui permettre d'exercer un jour son métier d'hôtelier.

Comment cela se pratique.

Montreux-Territet, 9 Mars 1907.

Monsieur J'ai l'avantage de vous informer que mes banquiers vous présenteront ma traite pour la somme de francs 20.— payable au 18 courant, étant l'abonnement au journal le 'English Herald & Swiss Advertiser' pendant les années 1905—1906, lesquels n'ont pas encore été payés.

le 10 Mars 1907.

Monsieur J. Lovking, Editeur The English Herald & Swiss Advertiser Montreux. En réponse à votre lettre du 9 art. je m'empresse de vous informer qu'il sera inutile de me faire présenter votre traite; n'ayant jamais donné une commande, je ne la payerai pas.

Montreux-Territet, 20 Mars 1907.

Monsieur Je suis en possession de votre honorée lettre et quoique regrettant que vous ne voulez pas vous considérer comme abonné à mon journal le 'English Herald & Swiss Advertiser', j'ai l'honneur de vous informer que j'ai retiré la traite avisée, mais que je continuerai comme par le passé à vous envoyer mon journal et ceci à titre entièrement gratuit et vous serais reconnaissant de le faire placer sur la table de votre salon de lecture, car il contient beaucoup d'informations intéressantes les étrangers

Les sommeliers et la loi bernoise sur l'apprentissage.

Le règlement exécutif de la loi bernoise sur l'apprentissage, promulgué l'automne dernier, prévoit un temps d'apprentissage pour les apprentis cuisiniers, mais non pour les sommeliers. Ces derniers ne sont pas même mentionnés. Les pétitions de la Société des aubergistes et d'une société d'employés demandant que les sommeliers soient compris dans ce règlement, ont été renvoyées par le Département de l'Intérieur bernois au comité central de la Société des cafés et de cette mention: 'Nous n'avons aucune objection à ce que les sommeliers fassent une année d'apprentissage, mais nous ne pouvons les faire figurer dans notre liste. L'état de sommelier n'étant pas un métier proprement dit!'

La presse des employés attaque cette manière de voir, ne la trouvant pas justifiée. Elle avance que du moment que dans la pratique l'on demande un apprentissage du sommelier et que l'on a trouvé nécessaire de créer des écoles professionnelles, il faut admettre que le sommelier a un métier et qu'il doit être soumis aux mêmes règlements que les autres métiers.

(Anglais et Américains) qui visitent la Suisse annuellement en si grands nombres.

En espérant que vous voudrez bien accéder à ma demande, je vous prie d'agréer, Monsieur, mes salutations empressées.

L'Editeur: J. Lovking.

Voilà, comment cela se pratique, et quand on n'y fait pas attention, on est pris.

Das Matterhornbahn-Projekt

hat, wie der 'N. Z. Z.' geschrieben wird, in weiten Kreisen eine wahre Aufregung erzeugt und von seiten der Gesellschaft 'Heimatschutz' ist eine Massenprotestation vorbereitet worden, der sich manche Sektionen des Alpenklubs, sogar kantonale naturforschende Gesellschaften angeschlossen haben.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat letzten Sommer eine Naturschutzkommission eingesetzt. Dieselbe soll interessante Naturobjekte, wie merkwürdige Pflanzenbestände, Tierbestände, erratische Blöcke, Wasserfälle etc. vor Zerstörung zu schützen trachten — also auch das Matterhorn vor der Matterhornbahn?

Im Falle der Matterhornbahn wird aber kein Naturobjekt zerstört. Vom unteren Teil des Hörnli ob Schwarzsee geht die Bahn in Form einer Kettenlinie ganz im Tunnel unter dem Nordostgrat hinauf. Vielleicht kann man bei guter Beleuchtung von Zermatt oder Riffl aus mit dem Fernglas das Fenster der Umsteigestation in halber Höhe des Drahtseilbahntunnels finden — das ist alles.

Es will uns scheinen, dass besonders die Naturforscher eine Matterhornbahn freudig begrüssen können. Sie wird Gelegenheit geben, den Gesteinsbau des wunderbaren Berges viel besser als bisher studieren zu können; sie wird ein höchst wertvolles, stets zugängliches Observatorium für Klimatologie und Meteorologie in dieser freistehenden Höhe ermöglichen.

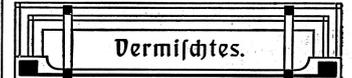
Das Matterhorn geheimnisvoll unantastbar zu erhalten, dafür ist es schon um 50 Jahre zu spät. Und von der Ursprünglichkeit und Stille der Umgebung von Zermatt ist längst nichts mehr zu retten geblieben. Wer das Matterhorn als Kletterberg zu verlieren bangt, dem bieten sich doch noch genug andere günstige Kletterberge.

Dass einige Hochgipfelbahnen kommen, werden wir nicht zu verhindern vermögen. Warum jetzt aber gerade das Matterhorn? Die Zahl der Gipfel, die sich dafür eignen, ist sehr gering. Zur Anziehungskraft des Namens muss die Situation und Umgebung mithelfen. Tatsächlich ist das Matterhorn für eine Hochgebirgsgipfelbahn wohl technisch der allergünstigste Gipfel der Schweizeralpen.

Die Naturschutzkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft wird noch genug schwierige Kämpfe zu führen haben, wo es wirklich gilt, ein Naturobjekt vor Zerstörung zu schützen, und in dieser Sache bedarf sie der Mithilfe aller. Der Sinn und die Hochachtung

vor den Naturdenkmälern soll gehoben werden, damit der fortschreitenden Verarmung der uns umgebenden Natur Einhalt getan werden kann. Aber wo nicht Natur zerstört wird, kann es nicht ihre Aufgabe sein, der unterstellten Entwicklung einen Hemmschuh zu unterlegen. Nach einer sehr einflussreichen Diskussion hat denn auch die schweizerische Naturschutzkommission in ihrer Sitzung am 17. März in Olten beschlossen, sich als solche dem Protest gegen die Konzessionserteilung der Matterhornbahn nicht anzuschließen.

Einen andern Standpunkt nimmt eine Schweizer Korrespondenz der 'Frankf. Zig.' ein, die von den verschiedenen Protesten gegen das Projekt schreibt und dann wie folgt fortfährt: Unter dem Drucke dieser Kundgebungen wird der Bundesrat kaum dazu kommen, der Bundesversammlung die Konzessionierung des kühnen, aber unnützen Projektes zu empfehlen. Denn als unnütz betrachten diese Matterhornbahn auch die nüchternen Leute, die nicht zu den Bergromantikern und zu den geschworenen Bergbahnfeinden gehören. Man kann alle grossen Worte und begeisterten Phrasen aus dem Spiel lassen und sich die Sache kühl und ruhig überlegen: Das Matterhorn ist kein Aussichtsberg wie die Jungfrau; es gibt ja allerdings Leute, die auf den Riesen von Zermatt klettern, nur um oben gewesen zu sein — für weitaus die meisten Matterhornbesteiger liegt aber der Ansporn und der Reiz in der sporttechnischen Arbeit, welche die Besteigung erfordert, und dieser Reiz würde den Matterhornfahrern vollständig abgehen, sodass es überhaupt keine Frage ist, ob die Matterhornbahn, wenn einmal der Reiz der Neuheit vorüber wäre, noch eine starke Anziehungskraft ausüben und eine ordentliche Rendite ergeben würde. Mit der Jungfrau würde die Matterhornbahn nie konkurrieren können. Man darf es also ganz gut bei der Bezwingung der Jungfrau bewenden lassen.



Eine amüsante Anekdote über den Maler Corot wird anlässlich der Fastenzeit in einem französischen Blatt erzählt. Der Meister der intimen Landschaft gab jährlich zwei Diniers, stets wurden nicht mehr als 12 Gedecke aufgelegt, und es galt als eine hohe Auszeichnung, zu diesen kleinen Festen zugezogen zu werden. Alles wickelte sich dabei mit einer gewissen strengen Ordnung ab; jedesmal nach der Suppe gab es Kabeljau in Kartoffeln, und jedesmal, wenn der Kabeljau in Kartoffeln erschien, rief der Meister: 'Famos!' und alle Anwesenden wiederholten höflich: 'Famos, famos!' Wenn nun Corot als Gast bei seinen Freunden weilte, bei Daumier, Barye oder Guillemet, dann blieb nie der berühmte Kabeljau in Kartoffeln aus. Alle seine Freunde setzten ihren Ergeiz darein, dem Meister sein 'Lieblingsgericht' vorzusetzen. Schliesslich fiel Corot diese ewige Wiederkehr von Kabeljau in Kartoffeln auf. Eines Abends, als er bei Daubigny dinierte, konnte er sich nicht länger zurückhalten. 'Also Ihr alle habt eine so grosse Vorliebe für Kabeljau in Kartoffeln?' Daubigny protestierte: 'Ich kann ihn nicht ausstehen.' Und Daumier meinte: 'Ich verabscheue ihn. Es ist ja nur, um Ihnen, Meister, Freude zu machen, dass man diese Fische auf den Tisch bringt.' Und der alte Meister Corot meinte unschuldsvoll: 'Ja, ich kann ihn noch weniger ausstehen als Ihr. Aber Adele, meine Köchin, liebt dieses Hausgericht. Ich wage nicht, ihrem Geschmack zu widersprechen.' Und darum assen vor 40 Jahren die grössten französischen Maler einmal im Monat Kabeljau in Kartoffeln, wider eigenen Wunsch und eigene Ueberzeugung.

Die zehn Gebote des Bergsteigers. Auf der vorjährigen Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in Leipzig war beschlossen worden, ein Schriftchen herauszugeben, das kurz und klar die Rechte und Pflichten des Alpinisten, der Führer und der hülfenbesitzenden Sektionen beleuchten sollte. Die Herren F. Friedensburg, Berlin und C. Arnold, Hannover, denen die Abfassung dieses 'alpinen Knigge' übertragen wurde, einigten sich dahin, der Mahnschrift die konzentrierte Form von 'Zehn Geboten des Bergsteigers' zu geben. Diese lauten:

1. Du sollst auf der Wanderung deine Erziehung und Bildung nicht von dir tun; Unart und Rohheit sind nicht dasselbe wie Freudigkeit und Kraft.

2. Du sollst keine Bergfahrt unternehmen, der du nicht gewachsen bist; denn es ist schimpflich, in fremde Hand gegeben zu sein.

3. Du sollst jede Bergfahrt sorgfältig vorbereiten, gleichviel ob du allein, mit Freunden oder mit einem Führer gehst. Deine Kenntnisse, wo, wie und wie lange du zu gehen hast, sei ebenso vollkommen wie deine Ausrüstung.

4. Du sollst deinen Führer geziemend behandeln. Du brauchst dich nicht herrisch zu gebahren, aber du darfst dich auch nicht gemein machen.

5. Du sollst deinem Führer ein kurzes und wahrhaftiges Zeugnis schreiben. Die übertriebene Verherrlichung einer nicht aussergewöhnlichen Bergfahrt macht dich lächerlich, den Führer eingebildet. Bei schweren Verfehlungen musst du auch den Mut der Anzeige haben.

6. Du sollst dich in der Hütte bescheiden betragen und sollst keine Ansprüche machen, die sich nur in einem Grossdortel verwirklichen lassen. Denn du wirst nicht deines Geldes wegen aufgenommen.

7. Du sollst die Hütte nicht zur Kneipe herabwürdigen. Alkohol ist der übelste Wandraufgeber, die Hütten aber sind zur Erholung der Bergsteiger da und die Nacht zum Schlafen.

8. Du sollst die Gegend, in der du wanderst, nicht verunreinigen. Darum sollst du keine Scherben und keinen Urat herumstreuen, keine Gattertüren offenlassen, keine Einfridrigung überschreiten, keine Quelle verunreinigen, keinen Wegweiser beschädigen.

9. Du sollst die Alpenblumen schonen und Vieh und Wild nicht beunruhigen. Auch die Pflanzen und Tiere sind Gottes Geschöpfe und sie tragen ihr Teil dazu bei, die Berge für dich zu schmücken.

10. Du sollst des Bergvolks Glauben und Sitten nicht bewitzeln noch verbessern wollen. Der unberufene Apostel der Aufklärung schadet der Sache des Alpenvereins und wird ausgelacht, wenn ihm nichts Schlimmeres widerfährt.

### Kleine Chronik.

**Zürich.** Die Herren Gebrüder Wild übernehmen das von ihnen künlich erworbene Hotel National am 1. April.

**Bad Kreuznach.** Herr Edgar Düringer, früherer Mitbesitzer des Hotel de l'Europe in Lugano, hat das Kurhaus-Hotel und Restaurant im Bad Kreuznach übernommen.

**St. Moritz.** Das Hotel Caspar Bradutt, welches seit 1. September 1906 unter der Leitung des Herrn H. Wessinger vom Beatenberg steht, wird auch dieses Frühjahr über geöffnet bleiben.

**Appenzel.** Das Hotel Hecht ist von den Erben des Herrn Nationalrat Sonderegger sel. an Herrn Heinrich Brunner, Sohn von Frau Wwe. Brunner-Legler, zum Hotel Glarnerhof in Glarus, um die Summe von 120,000 Fr. (Inventar inbegriffen) verkauft worden.

### Fremdenfrequenz.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 8 au 14 mars: Angleterre 747, Russie 540, France 689, Suisse 594, Allemagne 526, Amérique 302, Italie 81. Divers 264. — Total 3743.

**Davos.** Amtl. Fremdenstatistik, 9. bis 15. März. Deutsche 1461, Engländer 148, Schweizer 485, Franzosen 187, Holländer 124, Belgier 53, Russen und Polen 390, Oesterreicher und Ungarn 184, Portugiesen, Spanien, Italien, Griechen 192, Dänen, Schweden, Norweger 52, Amerikaner 58, Angehörige anderer Nationalitäten 37. Total 3495.

**Daher.** A.: Entsetzlich, was dieser Müller jähzornig ist! — B.: Ja, wissen Sie, der ist Abstinenz. Der trinkt nur kohlenwasserhaltiges Wasser und da braut er immer so auf!

# „Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25. — p. Met. — glatt, gestreift, farctiert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.	Ball-Seide	v. 95 Cts. — Fr. 25.
Seiden-Bastkleider p. Stöbe	„ 16.80 — „ 85.	Braut-Seide	„ Fr. 1.35 — „ 26.70
Foulard-Seide bedruckt	„ 95 Cts. — „ 5.80	Blousen-Seide	„ 95 Cts. — „ 24.50

p. Meter

**Feiner Seid. Volles, Messaline, Taft, Caméléon, Armure Sirène, Cristalline, Ottoman, Sarah u. f. m. Franco ins Haus. Muster umgehend.**

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

**MONTREUX Hotel Eden.**  
In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 372  
Modernster Komfort. Garten.  
Fallegger-Würsch, Bes.

**MONTREUX EAU ALCALINE**  
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL.  
SWISS CHAMPAGNE.  
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.  
HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

**Eptinger**  
Natürlicher Mineralbrunnen  
Bad Aach-Eptingen (Säfelden)  
ist das angenehmste  
das bekömmlichste  
das billigste  
Medizinal- und Tafelwasser.

reiner oder mit Wein u. Frucht-säften vermischt getrunken außerordentlich gesund und wohlschmeckend.  
von angenehmer Wirkung bei Verflouung, ärztlich warmstens empfohlen bei Gicht, Nieren- und Blasenleiden, gegenüber andern Schweizer und besonders ausländischen Bädern

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, oder von der Brunnenverwaltung Eptingen (Säfelden).

**Zeugnis-kopien**  
besorgt schnell und billig  
Maschinen-schreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6342)

**Knaben-Institut. Handelsschule.**  
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.  
Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) Gegründet 1850.

**Papier-Cigarrenspitzen**  
F. Kaiser & Co. Papier-Spinnerei-Fabrik, Uppeln, Deutschland.  
mit Rohr und gestülptem Kiobiss offeriert von M. 4.— bis M. 40.— per Mille. Muster gegen 40 Pfg. in Schweizermarken. Korrespondenz möglichst deutsch. (D. 6595) 3039

**Erstklassiges, kleines Hotel**  
in vorzüglicher Lage am Bahnhofsplatz deutscher Grossstadt, nebst anstossendem, grossem Terrain, hervorragend zur Errichtung grossen Hotelunternehmens geeignet, ist an einen tüchtigen, kapitalkräftigen Hotelier (HD 6627)  
**zu verkaufen.**  
Ein Finanzkonsortium wäre bereit, die etwa fehlenden Kapitalien durch Übernahme von Aktien einer dann zu gründenden Aktien-Gesellschaft herzugeben.  
Offerten unter Chiffre H 3432 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

**A louer à Nice**  
hôtel meublé de 50 chambres, près Boulevard Gambetta, dans quartier bien orienté, très sain, loin de la mer, du bruit, de la poussière, entouré de vastes jardins, jets d'eau, belles promenades ombragées; alimenté d'eau de source irréprochable, gaz, électricité, garage, écurie. Ouvert toute l'année. Prix très avantageux.  
Adressez les offres sous chiffre H 616 R à l'administration du journal.

**Hôtel-Pension-Restaurant**  
à remettre (logo 20 pers.) pour cause de santé. Belle situation au bord du Léman (côte franç.). Prix à débattre. Ecrite sous chiffre T K 716 à l'Union-Reclame, Lausanne. 3037.

**Die Reklame der Hotels.**  
Der Verfasser der im Herbst 1906 unter obigem Titel in der Schweizer. Hotel-Revue erschienenen Artikelserie schreibt fesselnde Texte für Prospekte und Broschüren unter Angabe einer Druckausstattung, die ihnen Beachtung sichert, und entwirft auffällige Inserate gegen mässiges Honorar.  
**H. Behrmann**  
Zürich I, Mühlgasse 9

**Tafel-Heffel**  
sehr schöne Qualität verkauft so lange Vorrat (D 664) 181  
**Hans Kiener, Obstzüchter Hasle b. Burgdorf.**  
I. Preise für Tafelobstsorten.

**Musik-Kapelle**  
franz. Besetzung, vorzüglich geschult, mit prima Referenzen, wünscht für Sommerseason Engagement in erstklassiges Haus. Geht. Offerten an H. Grauschopf, Kapellmeister, München, Schellingstrasse 59. I. 612

**Bierbüffets**  
in belieb. Grösse u. Ausführung über 100 Stück vorrätig.  
Büffets mit Sanitäreinrichtung im Keller od. im Büffet selbst.  
**American Bars.**  
Komplette Büffet-Einrichtungen mit Spülung, Glaseinrichtungen Bier- und Spirituosen-Küchen etc.  
Glase-Maschinen u. Konservatoren.  
Reichhaltiges **Fischbrücken** Lager in: rationeller Aufbewahrung von Speisen, Fischen, Getränken in Flaschen etc. Kühlanlagen bewährte Systeme.  
Illustr. Spezial-Preislisten gratis.  
**E. CARIGIET vorm. E. Schneider & Co.**  
Eiskastenfabrik — ZÜRICH III. — Lagerstrasse 55. B 2040 Z

**Hotel- & Restaurant-Buchführung**  
Amerikan. System Frisch.  
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe, Honorare von Amerikanern geschrieben.  
Anträge für ein Probe-Vergangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigter Buchführer. Gehe nach auswärts 300.  
Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager.  
**H. Frisch, Buchhändler, Zürich I.**

**Orchestre**  
de tout 1<sup>er</sup> ordre (six artistes, les prix du conservatoire belge et français) ayant travaillé en dernier lieu au Restaurant Paillard à Paris, Hôtel du Palais à Biarritz et actuellement au Grand-Hôtel à Monte-Carlo. Libre de tout engagement dès le 1<sup>er</sup> mai. Ecrite à G. Denasty, chef d'orchestre, Grand-Hôtel à Monte-Carlo. 615

**Zu verpachten**  
**Schäfflegarten in Rorschach (am Bodensee)**  
Die neuerstellten Restaurationslokalitäten mit grossem Konzertsaal und Bühne, Kegelbahn nebst grossem, schattigem Garten, wobei in den oberen Stockwerken eventuell Hotelbetrieb eingerichtet werden könnte, sind an einen kautionsfähigen Wirt auf nächsten 1. Mai zu verpachten. Offerten sind an die Aktienbrauerei Wil, Kt. St. Gallen, zu richten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. D 6520 1824

Verlangen Sie **Gratis** unsern neuen Katalog mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte **Uhren-, Gold- und Silberwaren**  
**E. LEICHT-MAYER & Co., LUZERN**  
23 bei der Hofkirche. (19357)2979

**Hotel Terminus in Winterthur**  
zu vermieten auf 1. Mai. Solvente Bewerber wollen sich gefl. wenden an die **Aktienbrauerei Zürich.** 617

Für das Verkehrsbureau wird eine jüngere sprachkundige Kraft **gesucht**, die mit dem Verkehrswesen vertraut ist. Geht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an das **Verkehrsbureau Konstanz (Baden).** 620

**A VENDRE**  
**Hotel et Pension Masson**  
à Vevy-Montreux. 621  
Vu la minorité des propriétaires la vente publique aura lieu aux enchères le 25 Avril à 9 1/2 heures, salle de justice de paix à Montreux.  
**Schöne Tafeläpfel**  
versendet per Pfund zu nur 95 Cts. (extra feine Gold-Reinette zu 30 Cts.), in Körben von 10 Pfund an gegen Nachnahme 1754 (B 6035) **J. Zäch, zum „Kreuz“, Oberriet.**

**HOTEL-PENSION**  
a vendre ou à louer.  
La création de l'Université et d'autres établissements d'instruction supérieure dans la ville de Fribourg a démontré la nécessité de la construction d'un hôtel-pension pouvant recevoir les nombreuses familles ou personnes seules, appelées à Fribourg du fait de leurs relations avec les établissements renommés.  
Cet immeuble, du confort le plus moderne, est sur le point d'être terminé; situé au centre du quartier abritant ces établissements, à bordure de route du Boulevard de Pérolles, bien exposé au soleil, comprendra 50 chambres, salle de restauration, salon et salle de lecture, lumière électrique et salles de bains.  
Pour tous renseignements s'adresser sous S. T. 700 à l'Union-Reclame, Lausanne.  
**Zu verkaufen event. zu vermieten.**  
**In Basel** in der Umgebung des S. B. B.-Bahnhofes ein gut eingerichtetes  
**Hotel II. Ranges mit Bierhalle, Cafe und grossem Garten.**  
Das Hotel enthält 30 Zimmer. — Bedingungen günstig. Antritt vom 1. Juni 1907 an. Offerten an die Expedition unter Ch. H 619 R.

**VINS DE NEUCHÂTEL**  
Ch. Sezeze  
340 Propriétaire  
à ST-BLAISE  
près Neuchâtel (Suisse).  
Fournisseur des principaux hôtels de la Suisse.  
Nombreuses récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles.  
Fournisseur du Chalet Suisse, à l'Exposition de Milan 1906 Hors Concours, Membre du Jury

**Orangen, extra Qualität**  
in Kistchen à 5 Kilo für Fr. 3.— versendet franko D 631 1822  
**Fort. Tenchio, Versandgeschäft Roveredo (Graubünden).**

**Kaffee,**  
grössere Partie ist wegen Umzur zu jedem annehmbaren Preis Sachweise zu verkaufen. Geht. Offerten an die Exp. des Blattes unter Ch. H 618 R.

Maison fondée en 1796  
**Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel 371  
Marque des hôtels de premier ordre  
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.  
Dépôt à New-York: Cusiner Company, 110 Broad Street.

## Günstige Gelegenheit!

Um unser grosses Lager, wegen bevorstehendem Umzuge möglichst zu räumen, verkaufen wir mit:

**20-50% Rabatt**

Milieux de Salon in folgenden Grössen:  
140 x 200, 175 x 235, 200 x 300,  
230 x 315, 270 x 330, 300 x 400,  
335 x 435 in anerkannt guten Qualitäten.

Wirz, Baader & Co., Basel.

## Zu verkaufen:

Hochrentables Hotel I. Ranges in vollem Betrieb im besuchtesten Ort Ost-Siziliens wegen Krankheit des Besitzers. Eventuell auch Umwandlung in Aktiengesellschaft.

Nähere Informationen durch Zarges & Trede in Palermo.

## „PRIMOR“

unentbehrlich für jeden Hotelier zur Reinigung von **Bade-wannen, Kochgeschirren und Fussböden etc.**

Vortreffliches Mittel zur Entfernung von **Tinte, Öl-farbe, sowie Flecken aller Art.**

Für die Wäsche (B 6128) 3026

## „LAVORIN“

als unübertroffen im Handel, da jegliche Flecken ohne den Stoff anzugreifen getilgt werden.

**Hess & Glüsching, Fabrik chem.-tech. Produkte, Kempten u. Zürich.**

## A louer à proximité immédiate de la gare de Lausanne un Hôtel avec Café-Restaurant

dans une situation splendide.  
**60 chambres & confort moderne.**  
Vue sur le lac Léman, de la Vallée du Rhône à Genève et sur les Alpes de Savoie et Valaisannes. Bonnes références sont exigées. Adresser les offres sous chiffre **U31200 L** à l'agence **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 1814 (H D 6476)

## LOCARNO.

Belle Villa, complètement meublée, tout confort moderne (R 5217) 2984

## à vendre ou à louer

entourée de jardin, parc, vignoble, 22 mille m<sup>2</sup>, dans la plus belle situation au pied de la colline, magnifique vue et position unique pour un hôtel de premier ordre.  
S'adresser à G. Isorni, Locarno.



**CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination. UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.** (B 1.4.334)  
3019  
Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement.  
ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Prix de la Boîte de 200 grs de 500, 4 fr. de 1000, 7 fr.  
J. SIAUVE, place Boivin - Saint-Etienne

Brevet Suisse.

Keine vorzeitige Abnützung



Reparaturen an den Gelenken ausgeschlossen.

## Schwabenland's Neue Hotel-Kupfer-Geschirre

mit patentiertem

**Gelenk-Schutzring**

sind allen anderen vorzuziehen.

Gebr. Schwabenland Zürich, Stampfenbachstr. 9-11.

## Zu verkaufen:

Das Grand Hotel International in Brindisi.

Für tüchtigen Fachmann ausgezeichnetes sicheres Geschäft. Offerten an: **G. N. BIANCHI, Besitzer.**



Export - Fabrikation - Import

**C. Hürlimann & Söhne**  
Luzern - Mailand

Vorteilhafte Bezugsquelle für **Emmenthaler-, Schrinz- und Parmesankäse**

## VELTLINER INFERNO



**LORENZ GREDIG & C<sup>IE</sup>**  
Veltlinerweinhandlung  
ZUM KRONENHOF  
**PONTRESINA**

## Directeur d'hôtel

énergique, très capable, âgé de 36 ans, marié, sans enfants, parlant et écrivant les 4 langues principales, possédant une connaissance approfondie de toutes les branches de l'hôtellerie, présentant bien, ayant déjà dirigé des maisons de premier ordre avec succès, excellentes références, pouvant fournir forte caution (femme, affable, connaissant parfaitement le service d'hôtel et parlant les langues), cherche place pour entrer en Avril ou Mai évent. de suite, à la saison ou à l'année.

Adresser les offres sous chiffre **H 535 R** à l'administration du journal.

## Berndorfer Metallwaren-Fabrik



**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

Schwerver Silberne Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.

Rein-Nickel-Kochgeschirre, Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

**Jost Wirz,**

in Luzern

Pilatushof gegenüber Hotel Victoria.

Preis-Courant gratis und franko.

## UNION-REKLAME



**Union Schweiz. Zeitungen für den Inseratenverkehr.**

**Centrale: LUZERN**

einziges schweiz. Institut dieser Art  
Sachgemässe und exakte Ausführung von Inserationen in allen Zeit. des In- u. Auslandes  
fachmännische u. wirkungsvolle Text- u. Gl.-Entwürfe

## DIREKTOR

gesucht für erstklassiges Sanatorium mit ca. 100 Betten und Jahresbetrieb in einem Höhenkurorte der Schweiz. Kapitalbeteiligung erwünscht. Offerten unter Chiffre **H 60 R** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Wegzug des Besitzers sehr preiswürdig zu verkaufen. Auch als Pension sehr geeignet.

## Grössere Villa mit Garten und Anlagen

in prächtiger Lage am See, zunächst Luzern. 12 Herrschaftszimmer, Badzimmer, Lingerie, Office, Waschküche, 4 Mägdlezimmer etc. Schiffhütte und Automobilremise etc.

Chalet enthaltend 7 Herrschaftszimmer, Badzimmer, Mägdlezimmer etc. in schöner Lage am See, nahe Luzern. Garten und Anlagen, Schiffhütte etc.

Bauterrain in prächtiger Lage am See zur Erstellung einer Villa. Betreift weiterer Auskunft und Kaufunterhandlung sich zu wenden an **Jos. Segesser, Zentralregister** für Verkauf von Immobilien, Hirschenplatz 12, Luzern. (H D 6391) 1804

## Ceylon Tee

Marke „Böhringer“ (R 5851)  
von Fr. 3.— bis Fr. 8.— per Kilo.  
**Ceylon Cacaopulver Fr. 4.— per Kilo.**  
Muster auf Wunsch gratis und franko.  
**Conrad Böhringer, Grenzacherstrasse 83, Basel**  
Vertretung in Ceylon-Artikeln der Firma  
**Ch. & A. Böhringer, Colombo (Ceylon).**

## FABRIQUE DE MEUBLES

EN STYLE ANCIEN ET EN MODERNE STYLE

LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE — MAISON FONDÉE EN 1860

## BUSSINGER & ZEHNLE

BALE

INSTALLATIONS COMPLÈTES

POUR

## HOTELS

DE TOUS ORDRES  
AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX



BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE  
DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

## PRINCIPALES RÉFÉRENCES:

Drei Könige	Basel	Schwyzthal	Luzern	Cursaal	Montreux
Schwyzthal	Basel	Schwyzthal & Bigli	Luzern	Gd. Hôtel et des Alpes Territet	
Mattigste	Basel	Sälen	Basel	Casé Palace	Casé
Balances	Basel	Krone	Basel	Saal, Dr. Widmer u. Territet	
Continental	Basel	Schönan	Basel	Sanatorium Gd. Hôtel Luzern	
Bernhof	Basel	Neues Stahli	St. Moritz	Splendid	Estas-les-Bains
Sonnenberg	Basel	Palais Hôtel	Montreux	Gd. Restaurant Porto Fio	Grand Hotel
Victoria	Basel	Hotel du Olympe	Montreux		
Regina-Jugendheim	Basel	Hotel Victoria	Montreux		
Schwyzthal	Basel	Moray	Montreux		
	Basel	Splendid	Montreux		

## Direktor-Geschäftsführer

oder ähnliche Stellung in mittelgrossem Haus für nächste Saison oder Jahresstellung (Eintritt Ende Mai oder Anfang Juni) wünscht junger, tüchtiger, in allen Zweigen der Branche erfahrener Fachmann, 27 Jahre alt, militärfrei, unverheiratet, grosse Ehrsuchung, kautionsfähig, der vier Hauptsprachen mächtig, mit erstklassigen Referenzen und Zeugnissen. Ware event. nicht abgeneigt, sich später zu beteiligen. Offerten erbeten an: **I. Sekretär des Grand Hotel Victoria Neapel.** 364

## AD. SCHULTHESS, ZÜRICH V.

Neueste und beste

## Siede-Waschmaschine

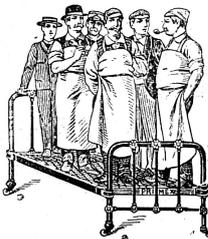


mit patentiertem Reservoir-Ofen.  
**Unerreicht grosser Wascheffekt.**  
Bequemste, billigste Wascheinrichtung für Hotels, Pensionen, Restaurants etc.

Spezialität:

**Wellbleche für Bedachungen**

ausserst solid und billig.  
Verlangen Sie la. Referenzen und illustrierte Kataloge.



## Lits et Sommier Primex

Le plus grand choix en Suisse de lits en fer.

Fer et cuivre et tout cuivre

**John D. Bradney**

seul fabricant

14 Rue de Lausanne 14

GENÈVE.

## Sichere, spurlose Vertilgung

jeder Art Ungeziefer,  
Schwabenkäfer, Mäuse, Wanzen etc.



ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzeichneten. **Uebernahme auf Verlangen alle Desinfizierungen persönlich und letzte jede Garantie für rasche und gründliche Ausrottung obigen Ungeziefers. Ganz besonders ist zu beachten, dass nicht das geringste an Mobiliar oder an den Lokationen verschmutzt oder beschädigt wird. Diese Desinfiziermethode ist für Hotel-Besitzer besonders günstig, da diese Arbeit in der höchsten Saison von mir ausgeführt werden kann, ohne dass das Hotel-Personal in geringsten an seiner täglichen Arbeit gestört wird. Unter ganz bescheidenen Ansprüchen empfiehlt sich der Unterzeichnete. 504 Erstes, seit vierzig Jahren einziges Spezial-Desinfizier-Geschäft auf dem Platze Zürich.**

**A. Egli, Chemiker, Zürich V, Florastr. 54.**

Ueberschreibt auf Gründlichkeit der Arbeit, sowie einfacher Behandlung jedes andere System. Obiger.





# Passugger

**Ulricus** - Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr und Gallensteine, Leberleiden, Gicht und Fettsucht.**  
**Helena** (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**  
**Fortunatus** (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**  
**Belvedra** (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**  
**Theophil**, **bestes schweiz. Tafelwasser, säureföhlend und Verdauung befördernd.** Sollte auf keiner Weinkarte der schweiz. Hotels fehlen.

361

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken oder in Kisten à 30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Flaschen direkt bei der **Direktion der Passugger Heilquellen A.-G., Passugg bei Chur.**

Sämtliches **Polstermaterial, Matratzendrille, Rosshaare, Kapok, Bettfedern, Rosshaar-Zupfmaschinen, Stuhl-Filzunterlagen**

## SCHOOP & Co.

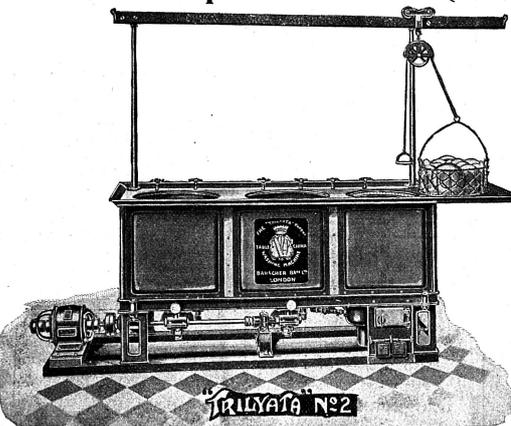
### ZÜRICH

362 I

Für Hotels, Restaurants, Institute, Spitäler etc. von grösstem Interesse

## „TRILYATA“

R 5175) **Tafel-Geschirrspülmaschine (Patent)** 2972



Eingerichtet für Kohlen-, Dampf-, Gas- oder kombinierte Heizung. Arbeitet geräuschlos. Leistung unerreicht. Antrieb riemenlos.

Praktisch, ökonomisch, hygienisch. Spart Zeit, Personal Wäsche und verhütet Geschirrbuch. Macht sich in kürzester Zeit bezahlt.

ist die **vollkommenste** Geschirrspülmaschine der Gegenwart. ist **vollständig** neu konstruiert. ist die **einzige** Maschine mit **dreimaliger Spülung (Patent)**. reinigt die Geschirre **gründlich** und liefert dieselben fertig zum **sofortigen** Gebrauch.

Illustrierte Prospekte und Auskünfte gratis und franko durch

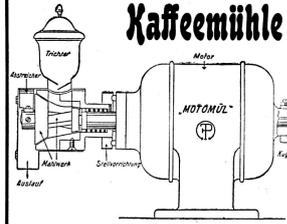
### Gebrüder Bauscher, Morgartenstrasse, Luzern.

Filialen: London, 143 Holborn E. C., New-York, 53 Park Place. Fabrik: Weiden (Bayern).

Wenn Sie Ihre Gäste zufriedenstellen wollen, so müssen Sie Ihren Kaffee **selbst mahlen** mit der neuen elektrischen (A. 20172)

## Kaffeemühle „Motomül“

**OHNE Transmission OHNE Schwungräder OHNE Treibriemen etc. OHNE Befestigung**



„Motomül“ ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen Leitung anschliessbar.

Verlangen Sie gratis und franko ausführlichen Prospekt und Preisliste von

**Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen** (gegründet 1857) 3005

Hamburg 5 — Zürich 11a

Eingetragene Fabrikmarke  
Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.

## Direktion, Pacht oder Kauf.

Direktor, zur Zeit noch Leiter eines erstklassigen Etablissements, sucht auf Frühjahr 1908 mit seiner ebenfalls sehr fachgewandten Frau passendes Engagement als **Direktor, oder Pacht eventl. Kauf** eines Hotels von 60 bis 100 Betten. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 606 R** an die Exped. ds. Bl.

**John Eugster, Zürich**  
 Bahnhofstrasse 79, Entresol  
**Rideaux-Fabrik**  
 3035) **St. Gallen** (C 2050 Z)  
**DETAIL Engros EXPORT**  
 Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art  
 Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.  
 Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.  
 Muster zu Diensten.

Die Weinfirma  
**Th. Binder-Broeg & Co.**  
 ZÜRICH 1  
 hat den **Ableinverkauf** des echt amerikanischen Schnellpreßzählers **„Rapid“** sowie aller Ersatzteile; bezieht Reparaturteile, stellt die in „Rapid“ abbaubar sind.



Entwickelt durch Bauwagnl

## See- und Flussfische

garantiert lebendfrisch, sowie geräuchert und mariniert liefern billigst von täglich frischem Fange (B 2004) 2010

**Heinemann & Uhde, Geestemünde.**  
 Dampf-Hochseef., Röcherei und Fischkonserven-Fabrik.  
 Staatspreis Wien. o. Gold. Med. Greiz.



## Xyglia Lehmann & Co.

Zürich  
 Schützengasse 19.

Moderne, sanitäre Anlagen für **HOTELS.**

Erstklassig geschultes Montage-Personal.  
 Technisch durchgearbeitete Projekte und Kostenanschläge.  
 la. Referenzen vom In- und Ausland.  
**Engros-Lager sanitärer Apparate.**  
 Man verlange unser reichhaltiges Musteralbum mit Preisliste. (B 2039 Z) 3034)



## Japeten

**Salberg & Cie.** Bahnhofstr. 72 Zürich  
 Vornehmste und grösste Auswahl.  
 Prima Referenzen erstklassiger Hotels stehen zur Verfügung.

## Hôtel meuble

avec grand parc, à louer pour le 1<sup>er</sup> avril dans station au bord du Lac d'Annecy. Belle situation clientèle assurée. S'adresser à Industriens Savoisien, Annecy (Haute-Savoie). 1794 (D 6332)

**Prof. J. F. Vogelsang's Internationales Institut**  
 Payerne (Waadt)

Schnelle, sichere Methode zur Erlernung d. Französischen, Englischen, Italien-, Spanisch, Deutsch, Musik, Maschinenschreiben, sowie sämtliche Handelsfächer. (H 5705)

Vorbereitung für Handel-, Bank- und Hotelfach, Postexamen. Gross. Park u. Spielplätze, Tennis. Ueber hundert Referenzen. Mässige Preise. Prospekt gratis vom Direktor

3000 **J. F. Vogelsang.**

## DIREKTION

sucht wegen Geschäftsverkauf tüchtiger, erfahrener und bestempfohlener Hotelier, Schweizer, 37 Jahre alt.

Offerten unter Chiffre **H 603 R** an die Exped. d. Bl.

## Hôtel-Restaurant

avec café-brasserie, à remettre dans belle situation près Genève. Affaires annuelles 35 à 40,000 francs. Prix avantageux. Petit loyer. Ecrire Case 4801, Poste Mont-Blanc, Genève.

## 4 Omnibus d'Hôtel

à vendre, faute d'usage. S'adresser Perrin & Cie., Lausanne. (D 6453) 1813

## Billig zu verkaufen

so gut wie neue

### Hotelherde und diverse Restaurationsherde

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassereinrichtung bester Konstruktion. 370

**Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.**



## Malaga-Kellereien

von **Alfred Zweifel in Lenzburg**  
 (Eldg. Zoll-Niederlage)  
 Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga-Weine „Gold“**  
**Insel Madeira (auch Kochweine)**  
**Jerez (Sherry) — Oporto (Portwein)**  
**Marsala — Cognac**

Verwand in Original-Fässern und Flaschen. Seit Jahren in den ersten Etablissements eingeführt. Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. (A 5132) 2990